

**GRAB'EM BY THE PUSSY UND MICHELLE OBAMAS ARME.**  
 SOZIOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR INTERSEKTIONALEN  
 BIOPOLITIK EINES NEUEN KULTURKAMPFS  
 PAULA-IRENE VILLA

50. INNSBRUCKER GENDER LECTURE  
 DI 27. JUNI 19:00 - 21:00 UHR  
 SOWI, 2. Stock, SR 4, Universitätsstraße 15

Der Vortrag will die biopolitischen - genauer: somatischen - Seiten der zwei politischen Kulturen ausleuchten, die sich in den USA, aber auch in Europa, in den Obama- und Trump-Regierungen gewissermaßen zeigen. An Michelle Obamas Armen lässt sich nach Paula-Irene Villa der Versuch nachvollziehen, eine eigentlich unmögliche, von Monstrositäten bedrohte intersektionale politische Sichtbarkeit zu navigieren. An Trumps Performance lässt sich wiederum die Aufwertung und Legitimierung einer ‚toxic masculinity‘ diskutieren, deren auch politische Rhetorik einer Eroberungs- und Siegeslogik folgt.

**Referentin**  
 PAULA-IRENE VILLA Professorin am Institut für Soziologie/Gender-Studies, Ludwig-Maximilians Universität München

**Organisation**  
 Nikita Dhawan, Marion Jarosch

**Kooperation**  
 Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung, Radio Freirad

Der Verein Netzwerk Geschlechterforschung setzt sich für die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern ein. Ein zentrales Anliegen besteht darin, wissenschaftliche Perspektiven in die Zivilgesellschaft zu tragen und den Austausch zwischen Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Vereinen, Organisationen und Akteur\_innen zu stärken.

**Rassismus, Sexismus und Homophobie** sind eng miteinander verwoben. Die Veranstaltungsreihe möchte diese Zusammenhänge näher analysieren, sichtbar machen, und aufzeigen, wie sich diese auf verschiedensten Ebenen in unseren Alltagspraxen widerspiegeln. Ziel ist es, unterschiedlichste Facetten des Themas anzusprechen und neue Fragestellungen und Arbeitsansätze zu entwickeln.

www.netzwerkgeschlechterforschung.wordpress.com  Verein Netzwerk Geschlechterforschung

**Kooperationspartner\_innen des Vereins Netzwerk Geschlechterforschung**

AEP - Arbeitskreis Emanzipation Partnerschaft | AMS - Arbeitsmarktservice Tirol  
 Büro für Gleichstellung & Gender Studies, Universität Innsbruck | Abteilung für Gesellschaft & Arbeit, Land Tirol  
 Frauenreferat, Diözese Innsbruck | Haus der Begegnung, Diözese Innsbruck  
 Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung, Universität Innsbruck | Künstlerhaus Büchsenhausen  
 Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, Innsbruck



**Kooperationspartner\_innen dieser Veranstaltungsreihe**



Für die finanzielle Unterstützung danken wir der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes Tirol.



Veranstaltungsreihe 2017

**Sexismus  
 Rassismus  
 Homophobie**

21.02.2017

Workshop

WOMEN WELCOME ?

21.03.2017

Vortrag & Diskussion

HOMOPHOB SIND VOR ALLEM DIE ANDEREN?

29.03.2017

Präsentationen & Diskussionen

DINNER FOR INTERACTION

27.06.2017

50. Innsbrucker Gender Lecture

GRAB'EM BY THE PUSSY UND MICHELLE OBAMAS ARME.

## WOMEN WELCOME ?

ANKOMMEN IN ÖSTERREICH AUS DER SICHT VON FRAUEN  
AUF DER FLUCHT

KERSTIN HAZIBAR & NURAN EKINGEN

Workshop Women Only\*

DI 21. FEBRUAR 19:00 - 21:00 UHR

AUTONOMES FRAUENLESBENZENTRUM, Liebeneggstraße 15

\*Das AFLZ ist ein selbstbestimmter feministischer FrauenLesbenraum, der vor über 30 Jahren gegründet wurde und derzeit offen für Frauen, Lesben und Transfrauen ist.

Welche Rolle spielen Rassismus, Sexismus und Homophobie für Frauen, die nach Österreich fliehen mussten? Mit welchen Zuschreibungen sind sie konfrontiert? In welcher Weise berücksichtigen die lokalen (Beratungs-)Einrichtungen spezielle Bedürfnisse von Frauen? Wie können Wissenschaft und Praxen der Zusammenarbeit mit geflüchteten Frauen einander konstruktiv fördern? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich diese Gesprächsrunde auseinander, die dem Austausch von Erfahrungen Raum geben möchte. Kerstin Hazibar führt mit einem Input über Beratung aus migrationspädagogischer und geschlechtertheoretischer Perspektive in die Veranstaltung ein. Nuran Ekingen berichtet von ihrer Arbeit mit Frauen aus vielen Ländern. Die Diskussion mit dem Publikum lädt zur gemeinsamen (selbst)kritischen Reflexion ein.

### Referentinnen

NURAN EKINGEN Autorin, Sozialarbeiterin. Studium der Politikwissenschaft in Istanbul, 2003 Flucht aus der Türkei, Studium der Sozialen Arbeit am MCI Innsbruck, derzeit tätig bei Tirol-IST/Integrationsstationen der Diakonie.

KERSTIN HAZIBAR Univ.-Ass. am Institut für Erziehungswissenschaft Innsbruck und Co-Sprecherin der Forschungsgruppe Geschlechterverhältnisse der Migrationsgesellschaften. In ihrem Dissertationsprojekt beschäftigt sie sich aus migrations- und geschlechtertheoretischer Perspektive mit Beratung.

### Moderation

Itta Tenschert

### Organisation

Andrea Urthaler, Itta Tenschert, Gabi Dallinger-König

### Kooperation

Forschungsgruppe „Geschlechterverhältnisse der Migrationsgesellschaften“ der FP Geschlechterforschung Innsbruck, AFLZ - Autonomes FrauenLesbenzentrum

## HOMOPHOB SIND VOR ALLEM DIE ANDEREN?

KRITISCHE ÜBERLEGUNGEN ZU DEN KOMPLEXEN VERSTRICKUNGEN  
VON RASSISMUS, HOMOPHOBIE UND HETERONORMATIVITÄT

CHRISTINE M. KLAPEER

Vortrag & Diskussion

DI 21. MÄRZ 2017 19:30 - 21:30 UHR

INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, Liebeneggstr. 8

Warum wird Homophobie, auch innerhalb vieler LGBTIQ- Communities, zunehmend externalisiert? Welche historischen Genealogien lassen sich im Bezug auf diese erneute Stilisierung ‚des Westens‘ zum Modell für (sexuelle) ‚Entwicklung‘ und ‚Modernität‘ feststellen?

In aktuellen Debatten wird Homophobie zunehmend mit der Figur eines (muslimischen) Migranten verbunden oder jenseits eines als ‚aufgeklärt‘ oder ‚homotolerant‘ imaginierten Europas verortet. Auf der Basis einer postkolonialen und queeren Herangehensweise spürt der Vortrag daher den komplexen Verstrickungen zwischen Rassismus, Homophobie und Heteronormativität in Vergangenheit und Gegenwart nach und fragt nach der politischen Funktion und den Effekten einer verstärkten ‚Kulturalisierung‘ von Homophobie. Dabei wird auch diskutiert, inwieweit sich dadurch die Deutungsmuster für die vielfältigen Formen von Gewalt gegen LGBTIQs verengen, da diese Gewalt unabhängig vom jeweiligen (geopolitischen) Kontext vorwiegend als Ausdruck einer ‚rückständigen‘ Weltsicht lesbar und anerkannt (gemacht) wird.

### Referentin

CHRISTINE M. KLAPEER Politikwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich Gender/Queer Studies an der Universität Bayreuth und Dozentin für postkoloniale und kritische Entwicklungsforschung am Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien.

### Moderation & Oranisation

Mar\_ry Anegg und Anna-Sophia Bahl

### Kooperation

Institut für Erziehungswissenschaft Innsbruck, ArchFem - Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation.

## DINNER FOR INTERACTION

ZWEI SEMINARARBEITEN IM GESPRÄCH UND EIN DINNER  
ZUM „VERDAUEN“

YVONNE RAUTER & PHILIPP DAHLMANN

Präsentationen & Diskussionen

MI 29. MÄRZ 2017 17:20 - 21:00 UHR

SOWI, 2. Stock, SR 4, Universitätsstraße 15

Sexualität und Nation – eine machtvolle Verstrickung: Wann und warum werden stereotype Geschlechterbilder gezielt hochgehalten? Welche Ein- und Ausschlüsse werden dadurch re\_produziert und welche Orte der Partizipation eröffnen sich?

Ebenso facettenreich ist die Verschränkung von Rassismus und Sexismus. Die Silvesternacht von Köln hat eine erneute scheinbare Überlegenheit anhand sexistischer und rassistischer Diskurse entfacht. Inwiefern trägt das Wissen über Machtverhältnisse zur kritischen Reflexion bei? Wie reflektiert sind/seid w\_ihr?

Die Präsentationen von Yvonne Rauter und Philipp Dahlmann schaffen Raum für einen praxisorientierten, perspektivenreichen interdisziplinären Austausch.

### Moderation

DERYA KURTOGLU Erziehungswissenschaftlerin

### Student\_innen

YVONNE RAUTER MA Gender, Kultur und Sozialer Wandel & MA Philosophie

PHILIPP DAHLMANN MA Gender, Kultur und Sozialer Wandel

### Kochteam

Frauen aus allen Ländern, StV&BaGru Gender, Kultur und Sozialer Wandel

### Organisation

Lydia Kremslehner, Daniela Schvienbacher

### Kooperation

StV&BaGru Gender, Kultur und Sozialer Wandel, Frauen aus allen Ländern

**ANMELDUNGEN und Informationen bzgl. ALLERGIEN ODER UNVERTRÄGLICHKEITEN werden bis zum 22. März 2017 unter [stv-gender-oeh@uibk.ac.at](mailto:stv-gender-oeh@uibk.ac.at) entgegengenommen. Wir bemühen uns um BARRIEREFREIHEIT.**